

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 3. Donnerstag, den 3. Juli 1828.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1sten Juni 1828 waren die bis mit Juni d. J. gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den angeessenen und gewerbtreibenden Contribuenten zu bezahlen.

Diejenigen, welche bis zum 15. Juli d. J. damit zurück bleiben sollten, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militairische Execution dazu angehalten werden müßten.

Leipzig, den 26. Juni 1828.

Die Stadtsteuer-Einnahme.

So wird bei den Jesuiten gefastet.

Jüngst erzählten wir, nach Seume, wie in den Klöstern zu Messina gefastet wird. Hier ist ein Seitenstück dazu; das Fasten der Jesuiten in Montrouge am Charfreitag. Früh Morgens vor der Messe ein Paar Tassen gute Chocolate. Na; sie wird doch nicht gegessen, sondern bloß getrunken. Nachdem die heiligen Väter viel über Fasten und Buße gepredigt haben, setzen sie sich an eine köstlich servirte Tafel, wo die ausgesuchtesten Wasservögel, die saftigsten Enten, z. B. Schnepfen und dergleichen, Eter in aller Art, junge Hühner, in Menge aufgetragen werden. Hierauf kommt ein frugales Desertchen; bloß Oliven, Datteln, Apfelsinen, Granatäpfel. Sie sind von den lieben, frommen Brüdern aus Spanien zur Erquickung geschickt worden, von den frommen Schwestern hier und da ist ein bißchen feines Backwerk eingegangen. Eine Marquise hat seinen Burgunder geschickt und von einem andern frommen Edler bekamen sie Malaga und Alicantewein. Was wollen die armen, from-

men Leuten machen, als alles in majorem dei et S. Ignatii gloriam verzehren? Sie haben zwar das Gelübde der Armut abgelegt, die bei uns freilich weder von Malaga noch Alicantewein, noch jungen Hühnern und Enten und Schnepfen etwas weiß; aber ihr Gewissen ist ruhig dabei, denn sie haben sich auch verpflichtet, es nur zu befolgen, in der Art, wie es die Gesellschaft verstanden wissen will. Wohl bekomme es den armen Leuten! *)

Friedrich II. Dulbungssinn. **)

1784 kam der Marquis von Bouillé nach Breslau, das große Manöver zu sehen, das Friedrich II. commandirte, und dem letztern selbst aufzuwarten. Letzterer nahm ihn sehr zuvorkommend auf und unterhielt sich vertrau-

*) Wer sie näher will kennen lernen, lese die Mémoires d'un jeune Jésuite etc., von Martial Marcot de la Roche arnaud, Paris 1828.

**) Bis jetzt ungedruckte Anekdote. Sie findet sich in F. Barrière's Tableaux de Genre et d'histoire, Paris et Leipsic, bei Ponthieu et Michelsen 1828. S. 340, ein Werk, das noch viel ähnliche Züge von Preußens großem König giebt.

sich mit ihm. „Ehen Sie,“ sagte er eines Tages zu ihm und zeigte ihm aus dem Fenster ein nahes Kapuziner-Kloster, „die Leute da machen mir ein bißchen das Leben mit ihrem Glockenlauten sauer. Sie haben sich gegen mich erbötet, daß die Glocken in der Nacht still bleiben sollen, aber ich hab's nicht gewollt. Man muß jeden sein Wetter kreischen lassen. Das Ihrige besteht im Beten und ich hätte Ihnen nur weh gethan, wenn sie nicht mehr bummeln dürften!“ — So duldsam bezeugte sich der Weise noch in so hohem Alter; zwei Jahr vor seinem Tode!

Die Schaar der Liebenden.

Während der innern Unruhen, die Frankreich im 16ten Jahrhunderte unter dem Namen der Ligue verheerten, entstanden bei den noch vorhandenen Ueberbleibseln von ritterlicher Denkart mitunter sehr auffallende Ausstritte, unter welchen die Tapferkeit einzelner Frauen und die Bündnisse, welche einzelne adelige Her-

ren mit einander, bald für, bald gegen einen bestimmten Zweck schlossen, besonders merkwürdig sind. Constance du Barry vertheidigte ein Schloß für Heinrich IV. so tapfer, als dieser es kaum selbst hätte schützen können; die Herzogin von Nemours stellte sich an die Spitze eines Hauses tapferer Krieger und führte den ganzen Ligue Achtung ein. Am merkwürdigsten war aber wohl der Einfluß, den die Gräfin von Bergi auf sechzig Edelknechte hatte. Bloß in der Hoffnung, „daß sie nach beendigtem Kriege einem von ihnen ihre Hand reichen würde,“ verpflichteten sich alle sechzig durch einen feierlichen Eid, sich unter einander durch nichts zu übertreffen, zu verdrängen zu suchen, als durch — Tapferkeit und Edelmut; sich der Wahl der Geliebten auf keine Art und Weise zu widersetzen, und zum Zeichen ihres treuen Vereins immer das Bild eines geharnischten Ritters mit den Worten zu führen:

„Für Gott, den König und seine Dame!“

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Extra-Concert. Unterzeichnete machen Musikfreunden ergebenst bekannt, daß morgen, den 4. Juli, ein Instrumental-Extra Concert im Garten des Herrn Lauterbach in Schleußig gegeben wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der gedruckte Zettel. Entree-Billets à 4 Gr., sind an den Eingängen des Gartens zu bekommen.

Das Schleußiger Musik-Chor.

Anzeige. Die Zeitschrift:

Der Eremit,

Freimüthige Uebersicht der Journalistik des In- und Auslandes, herausgegeben von Fr. Gleich, welche das Neueste und Wissenswürdigste, was die Journale Deutschlands, Frankreichs, Englands, Italiens und einiger andern Länder enthalten, in kurzen Ueberblicken bringt, kann vom Monat Juli d. J. an auch halbjährig zu 3 Thlr. 12 Gr. (der Preis des ganzen Jahrganges ist 6 Thlr.) durch alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen bezogen werden.

Hofbuchdruckerei in Altenburg.

In Commission im Industrie-Comptoir in Leipzig.

Die **Philosophische Gesellschaft** hält morgen, den 4. d. M. ihre Versammlung.

Literarische Anzeige. Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen:

Briefe eines Deutschen an die Herren Chateaubriand, de la Mennais und Montlosier, über Gegenstände der Religion und Politik. Verfaßt von Tyschirner, herausgegeben von Krug. gr. 8. brosch. 1 Thlr.

Früher erschien von demselben Verfasser:
Ueber den Krieg. Ein philosophischer Versuch. 8. 18 Gr.

Angabe. Nach einigen Unterricht im Pianofortenspiel, mit besonderer Rücksicht auf guten Fingersatz und genauen Vortrag, wünscht zu ertheilen
Julius Knorr, (M. Pomsels Haus neben Reichels Garten.)

Local-Veränderung. Unsern geehrten Geschäftsfreunden machen wir ergebenst bekannt, daß wir von heute an unser

Papier, Lager in Hohmanns Hof (Petersstraße Nr. 32) verlegt haben.

Wir verbinden mit dieser Anzeige die Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen, das in jeder Hinsicht zu rechtfertigen, stets unser angelegentlichstes Bestreben seyn wird. Leipzig, am 1 Juli 1828.
Sieler und Vogel.

Bekanntmachung. Mein gewöhnliches Garten-Concert wird dieses Mal heute, Donnerstags den 3ten Juli, gehalten, welches einem verehrten Publicum bekannt macht, und um zahlreichen Besuch höflichst bittet
C. J. Weber, in Herrn Reichels Garten.


Verkauf. Von heute an ist täglich frische Sahne und Milch zu haben, Nicolaisstraße im Essigkrüge.

Das Meubles-Magazin,
Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfehle eine Auswahl von den feinsten massiven Mahagoni-Meubles in allerneuester Façon, von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit, zu den bekannt billigen Preisen.

Heinrich Adolph Wennig,
Petersstraße Nr. 34,

erhielt so eben feine breite ostindische Rankings zu billigen Preisen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren, der im Rechnen nicht unerfahren ist, auch eine recht leidliche Hand schreibt, wünscht als Schreiber, Lausbursche oder in irgend einem andern Geschäft, ein Unterkommen zu finden, und ist in der Expedition dieses Blattes das Nähere über ihn zu erfahren.

 Die **Commissions-Anstalt** von C. P. Blatzpiel kann einigen jungen Leuten, welche die Ausschneidhandlung erlernt oder einige Zeit auf hiesigem Platz conditionirt und sich in diesem Fach die nöthige Gewandtheit beim Verkauf eigen gemacht haben, theils sogleich, theils bevorstehende Michaeli zu Anstellungen behülflich seyn.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welche im Kochen erfahren und dabei reinlich, ordentlich und gesund seyn muß, und sogleich antreten kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine Stube mit Kofen, in der Catharinenstraße Nr. 375, ist an ein Paar Herren, in der 4ten Etage, von jetzt an zu vermietben, und in Kochs Hofe, in der Mühenbude, das Nähere zu erfragen.

Vermietung. In der besten Meslage des Brühls sind in einem ganz neu ausgebauten Hause, zwei in guten Stand gesezte mittlere Familien-Logis, wobei 1 Treppe bestimmte Mesvermietbung zu übernehmen ist, wie auch außer den 2 Hauptmessen 1 Gemölbe mit heißbarer Schreibstube; ferner 2 ganz trockne Keller, sogleich oder zu Michaeli ganz billig zu vermietben. Näheres Klostersgasse Nr. 163, parterre.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 6ten Juli, halte ich ein Vogelschießen mit Rüstungen, wozu ich meine Gönner und Freunde dieses Vergnügens ganz ergebenst einlade.
Großschocher, am 3ten Juli 1828. M o d e s t.

* * * Sollte irgendwo ein rothseidener, noch in gutem Zustande befindlicher, Regenschirm gefunden worden seyn, so bittet man solchen — nach Umständen gegen ein Douceur — zurückzugeben im Neuen Paulino, linker Flügel, 3 Treppen hoch.

Gefunden wurde am Johannistage früh in der Thomaskirche ein Strickbeutel. Die Eigenthümerin kann ihn gegen Legitimation und der Einrückungsgebühren zurück erhalten, auf dem Brühl Nr. 327, 2 Treppen hoch.

Gefunden wurde am 28sten Juni im Rosenthale eine Brille. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren kann der Eigenthümer dieselbe in Empfang nehmen, bei E. F. Kreuzler, in der Burgstraße Nr. 147.

T h o r z e t t e l v o m 2. J u l i.

Grimma'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Fr. Amtshauptm. von Wolf, von Großenhain, im deutschen Hause	Vormittag.	7	u. R. Niederl. Consul Endell, a. Stettin, im Hot. de Russie 2
Der Dresdner Post-Packwagen		8	Auf der Berliner Eilpost: Fr. Stud. A Becken, v. Berlin, Fr. Bar. von Marx und Fr. Rittmstr. Groszisky, v. Berlin, im Hot. de Gare, Fr. Stud. Meißner u. Fr. Garrigues, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. D. Setleick, von Berlin, in Stadt Berlin 2
Fr. Leibchirurg. D. Baumann, v. h., v. Dresden zurück		6	
Die Dresdner reitende Post		7	
Fr. Kammerhr. v. Hopfgarten, v. Dresd., pass. durch		7	Kanstädter Thor.
	Nachmittag.		U.
Fürst Czartoriski, v. Warschau, in St. Wien		2	Gestern Abend.
Halle'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Fr. v. Funf, a. Gisleben, im g. Adler		6	Fr. Bipan, Engl. Edelmann v. Cambridge, im H. de Gare 5
Fr. Kfm. Puppfeld, a. Weidenhausen, im Kreuz		6	Fr. v. Gajo, v. Raumburg, im H. de Bav. 6
Fr. Kfm. Bertram, a. Magdeburg, im Hot. de Prusse		3	Die Jena'sche fahrende Post 6
	Vormittag.		Fr. Reg.-Rath Cannot, a. Königsberg, v. Medseburg, im H. de Russie 11
Auf der Landsberger Post: Fr. Lieut. von Heimroth, a. Köthen, u. Wechan. Holl, a. Höltsingen, pass. durch		8	Peters Thor.
Fr. Prediger Rädle, a. Bülstringen, in St. Hamburg		12	U.
	Nachmittag.		Gestern Abend.
Fr. Geh. Commerzien-Rath Endell, aus Berlin,			Auf der Coburger Post: Fr. M. Michaelis, v. h., von Zeig zurück 7
			Hospital Thor.
			U.
			Vormittag.
			Die Chemnitzer Eilpost 8